

# Es gibt natürliche Alternativen zu den riskanten Schmerzmitteln

Nach den so genannten Coxiben, zu denen das kürzlich vom Markt genommene Vioxx gehörte, sind jetzt auch andere synthetische Schmerzmittel in die Diskussion geraten: Eine große Untersuchung an der Universität Nottingham deckte ein gesteigertes Herzinfarkt-Risiko für weitere Medikamente, die so genannten nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAIDs) auf. Die britischen Epidemiologen empfehlen deshalb, die Herz-Kreislauf-Sicherheit von NSAIDs wie z.B. Ibuprofen oder Diclofenac neu unter die Lupe zu nehmen.

Das in München ansässige Komitee Forschung Naturmedizin e.V. (KFN) macht darauf aufmerksam, dass es pflanzliche Alternativen aus Weidenrinde und Teufelskralle gibt, bei denen solche Risiken nicht zu befürchten sind.

Präparate aus Trockenextrakten der Weidenrinde (*Salicis cortex*) enthalten Salicin, die natürliche Vorstufe der Acetylsalicylsäure (ASS), die als Aspirin bekannt ist. Im Gegensatz zu ASS werden die Wirkstoffe der Weidenrinde aber nicht bereits im Magen, sondern erst im Blut und in der Leber verstoffwechselt. Magenschädigende Nebenwirkungen treten deshalb deutlich seltener auf. Weidenrinde-Extrakte eignen sich, wie wissenschaftliche Studien zeigen konnten, zur Behandlung von Beschwerden des Bewegungsapparates wie zum Beispiel der Rückenschmerzen. Ihre Wirkungsweise ist gut erforscht: Weidenrinde wirkt nicht nur schmerzlindernd, sondern auch antioxidativ und in geringerem Ausmaß auch knorpelschützend.

In der Behandlung von Rücken- und Gelenkschmerzen haben sich auch hochdosierte Trockenextrakte der südafrikanischen Teufelskralle (*Harpagophytum procumbens*) bewährt. Die Teufelskralle besitzt ausgeprägte entzündungshemmende und schmerzlindernde Eigenschaften, die durch eindrucksvolle pharmakologische und klinische Studien belegt werden konnten. Das pflanzliche Antirheumatikum löst Muskelverspannungen und lässt entzündete Gelenke abschwellen. So sorgt die Arznei neben der schmerzstillenden Wirkung auch für eine Zunahme der Beweglichkeit.

Extrakte aus Weidenrinde und Teufelskrallenwurzel sind außerdem so gut verträglich, dass sie problemlos über mehrere Monate hinweg genommen werden können – ein besonderer Vorteil bei der Behandlung von chronischen Erkrankungen wie der rheumatischen Beschwerden.

Pressemitteilung Komitee Forschende Naturmedizin (KFN)

08/2005 – 17. Juni 2005